

FELDGESCHWORENE Die Vereinigung Kulmbach und Umgebung dankte acht Mitgliedern für 40- und 25-jähriges Engagement. 17 Männer wurden mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Junge „Siebener“ werden gesucht

Presseck – Mit rund 300 Personen war das Pressecker Schützenhaus bei der Hauptversammlung der Feldgeschworenenvereinigung Kulmbach und Umgebung voll besetzt. „Es sind der Landrat, fast alle Bürgermeister und die drei Landtagsabgeordneten da. Das bestätigt die Bedeutung der Feldgeschworenen“, betonte Pressecks Bürgermeister Siegfried Beyer.

Landrat Klaus Peter Söllner stellte fest: „Die Siebener sind Mittler zwischen der Verwaltung und den Bürgern. Diese Aufgabe hat Zukunft, denn in Bayern soll und wird es keine Privatisierung der Vermessungsarbeiten geben.“

Mit dem Leiter des Vermessungsamts Kulmbach, Verwaltungsdirektor Detlef Arnold, nahm Söllner die Staatliche Ehrung von acht verdienten „Siebenern“ vor, die sich seit 40 und 25 Jahren pflichtbewusst dieser Aufgabe widmen. 40 Jahre: Otto Müller (Kulmbach), Hermann Steinlein (Osserich), Erwin Münch (Neufang), Alwin Steinlein (Weißenbach) und Franz Exner (Seubetenreuth); 25 Jah-

re: Erich Höreth (Lanzendorf), Gerhard Schneider (Kremitz) und Gerhard Hohlweg (Zettlitz).

„Die Feldgeschworenen stehen mit den Vermessern dafür ein, dass Grenzänderungen oder Neuvermessungen zeitnah für die Grundstückseigentümer erledigt werden. Ohne Computer und Internet läuft aber heute nichts mehr“, sagte Detlef Arnold, der für Mai eine Kundenbefragung ankündigte.

„Müsste besser bezahlt werden“

Für die körperliche Leistung, die Feldgeschworene erbringen, zollte MdL Inge Aures Respekt: „Es ist wenig, was ihr an Vergütung bekommt. Dieser Job müsste deutlich besser bezahlt werden“, sagte die SPD-Landtagsabgeordnete und sah auch die Schwierigkeiten, junge Leute für die Aufgabe zu gewinnen.

MdL Martin Schöffel (CSU) sprach von einer wichtigen Arbeit für das Wirtschaften und Zusammenleben im ländlichen Raum. Sein Landtagsfraktionskollege Freiherr Ludwig von Lerchenfeld referierte über das

Thema: „Der Wald als Wirtschaftsfaktor im Zeichen des Klimawandels.“

Beitrag leicht erhöht

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Feldgeschworenenvereinigung, Werner Eichhorn, wurde eine Beitragsanpassung von sechs auf sieben Euro pro Jahr ab 2014 beschlossen.

Zum Abschluss des Jahrestreffens erhielten noch 17 Männer für 25-jährige Mitgliedschaft die Ehrennadel in Gold: Hans Hereth (Hettersreuth), Werner Thurn (Hutschdorf), Günther Schneider (Niederndobrach), Horst Hempfling (Höfsetten), Hermann Münch (Buchau), Robert Kolb (Wüstenhof), Georg Herold (Pöhl), Helmut Friedmann (Bechtelsreuth), Erwin Teller (Willmersreuth), Heinz Ellner (Mainleus), Georg Barnickel, Andreas Schnapp (beide Motschenbach), Gerhard Hohlweg (Zettlitz), Adolf Lauterbach (Treggast), Hans Hartmann (Lindau), Bernhard Rosenbusch (Rugendorf) und Wolfgang Hoffmann (Kulmbach). *Klaus-Peter Wulf*



Acht „Siebener“ erfuhren beim Jahrestreffen der Feldgeschworenen-Vereinigung Kulmbach und Umgebung eine Staatliche Ehrung für 40- oder 25-jähriges ehrenamtliches Engagement. Unser Bild zeigt (von links) MdL Freiherr Ludwig von Lerchenfeld, Pressecks Bürgermeister Siegfried Beyer, MdL Martin Schöffel, Alwin Steinlein, Gerhard Schneider, MdL Inge Aures, Hermann Steinlein, Verwaltungsdirektor Detlef Arnold vom Vermessungsamt Kulmbach, Landrat Klaus Peter Söllner, Erwin Münch, Wirsbergs Bürgermeister Hermann Anselstetter, Erich Höreth, Otto Müller, den Kulmbacher Oberbürgermeister Henry Schramm, Werner Eichhorn, Rugendorfs Bürgermeister Martin Weiß und Gerhard Hohlweg. Es fehlt Franz Exner.



17 Männern dankte die Feldgeschworenen-Vereinigung Kulmbach und Umgebung mit der Ehrennadel in Gold für 25-jährige Treue und Mitarbeit. Unser Bild zeigt die Geehrten zusammen mit den beiden Vorsitzenden Werner Eichhorn (links) und Hans Hartmann (Dritter, von links) sowie Verwaltungsdirektor Detlef Arnold vom Vermessungsamt Kulmbach (Fünfter, von links). *Foto: Klaus-Peter Wulf*

GARTEN- UND BLUMENFREUNDE

Hans Hübner folgt auf Wolfgang Schmitt

Katschenreuth – Aus privaten Gründen hatte Anfang des vergangenen Jahres der langjährige Vorsitzende der Garten- und Blumenfreunde Katschenreuth-Frankenberg, Wolfgang Schmitt, sein Amt niedergelegt. Bei der Hauptversammlung in der Sporthütte des VfR Katschenreuth wurde nun dessen Nachfolger gewählt.

Unter der Leitung von Kreisvorsitzendem Günther Reif erhielt Hans Hübner das Vertrauen der Mitglieder, Stellvertreter bleibt Dieter Grychtol. Schriftführerin ist Rosemarie Hübner, Kassierer Josef Brosig, Beisitzer Karin Lauterbach, Heike Dippold, Wolfgang Trapp und Harald Sobotta. Als Revisoren fungieren Horst Zahr und Roland Balduf. Die Wahl erfolgte jeweils ohne Gegenstimmen.

Hans Hübner bedankte sich für die Wahl, ebenso bei Wolfgang Schmitt für die langjährige erfolgreiche Arbeit. Letzterem überreichte Dieter Grychtol als Abschiedsgeschenk ein selbst gemaltes Bild „Ansicht der Platsenburg Kulmbach“. „Es hat immer Spaß gemacht, für den Verein zu arbeiten und für die Erhaltung der Apfelsorte ‚Knäckerla‘ zu sorgen“, sagte Schmitt in seinen Dankesworten.

Die Berichte von Kassenwartin Karin Lauterbach und Schriftführerin Rosemarie Hübner zeigten, dass im Jahr 2012 eine zielstrebige und produktive Arbeit geleistet wurde. Einnahmen und Ausgaben hielten sich fast die Waage, sogar ein kleines Plus sei verzeichnet worden.

Stadt- und Kreisrat Horst Zahr übergab eine Spende des Oberbürgermeisters im Wert von 200 Euro für einen Baum.

Kreisvorsitzender Günther Reif freute sich über die guten Aussichten, den Fortbestand des Vereins zu sichern. Durch die gelungene Neuwahl sei es auch



Der neue Vorstand der Garten- und Blumenfreunde Katschenreuth-Frankenberg (von links): Heike Dippold, Harald Sobotta, Rosemarie Hübner, Wolfgang Trapp (dahinter), Stadt- und Kreisrat Horst Zahr, Vorsitzender Hans Hübner, Josef Brosig, stellvertretender Vorsitzender Dieter Grychtol und Karin Lauterbach. *Foto: privat*



Die geehrten Mitglieder der Garten- und Blumenfreunde Katschenreuth-Frankenberg

möglich, die alljährlichen Veranstaltungen und Kinderwettbewerbe beizubehalten. Gerade durch Letztere könne die Jugend für den Garten und den „Naherholungsbereich vor der Haustür“ begeistert werden.

Kreisfachberater Friedhelm Haun bat alle Mitglieder, den neuen Vorstand zu unterstützen.

Für langjährige Treue wurden Josef Brosig, Elise Kaiser und Dieter Grychtol (Ehrennadel in Silber) ausgezeichnet. „Gold“ gab es für Trina Eber, Erna Hahn, Traudl Hahn, Betti Kawetschanky, Karin Lauterbach, Karin Schirmer, Gunda Schütz,

Gerda Weith, Gerda Wettermann, Gerhard Wiczorek, Helga Wülferth, Horst Zahr und Trina Zeiß. Marianne Rochholz erhielt für 40 Jahre Treue einen Frühlingsstrauss und einen Thurnauer Krug. Ein solcher wurde auch Karin Lauterbach für ihre 25-jährige Tätigkeit als Kassiererin überreicht.

Horst Zahr bedankte sich für die Stadt bei den Blumengießern Hildegard Dippold, Traudl Hahn, Friedel Kassel, Gerda Weith, Hans-Jürgen Itner, Trina Zeiß, Gusti Grychtol und Rosemarie Hübner mit einem Alpenveilchen. *Hans Hübner*

SPENDE

Kerwa-Tanz brachte 750 Euro für die Kirche

Rugendorf – Bei der Winterkerwa in Rugendorf richteten die Mitglieder des BBV-Ortsverbands und der Landjugend immer einen Kerwatanz aus. Der Erlös wird jeweils der Kirchengemeinde gespendet. Diesmal kamen 750 Euro zusammen, die anlässlich des traditionellen „Gersteneinweichens“ in der Dorfschänke Weisath in Zettlitz an Pfarrerin Kathrin Klinger und Vertrauensmann Jürgen Bodenschlägel übergeben wurden.

„Feiern und den Erlös auch noch der Kirche zu spenden – das ist dörfliche Gemeinschaft und Zusammenhalt, wie ich es mir wünsche“, lobte Bürgermeister Martin Weiß. Und Pfarrerin Kathrin Klinger sagte: „Bei uns steht ja die große Kirchensanierung an. Aber wir können das Geld auch sonst gut gebrauchen.“ BBV-Ortsobmann Ralf Schuster versicherte, dass der Tanz auch in den kommenden Jahren veranstaltet werde. *Klaus-Peter Wulf*



Der BBV-Ortsverband und die Landjugend zeigten sich großzügig und spendeten 750 Euro für die Rugendorfer Kirche. Unser Bild zeigt (von links) Alexander und Sven Schmidt von der Landjugend, Pfarrerin Kathrin Klinger, Vertrauensmann Jürgen Bodenschlägel, BBV-Ortsobmann Ralf Schuster, Bürgermeister Martin Weiß und Ortsbäuerin Monika Weisath. *Foto: Klaus-Peter Wulf*

GARTENBAU-KREISVERBAND

Ehrenkrug für Wolfgang Laschinka

Rothwind – Eine besondere Ehre wurde bei der Hauptversammlung des Kreisverbands der Gartenbauvereine im Landkreis Lichtenfels Wolfgang Laschinka aus Rothwind zuteil. Ihm wurde auf Beschluss des Vorstands der Ehrenkrug des Kreisverbands verliehen.

Laschinka war im Gartenbauverein Mainroth und Umgebung 28 Jahre im Vorstand tätig, davon zwölf Jahre als Vorsitzender. Außerdem war er Kelterwart des Vereins und der Motor für viele Aktivitäten. Als Ehrenvorsitzender wurde er unlängst für seine 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. *Klaus Gagel*



Mit dem Ehrenkrug des Gartenbau-Kreisverbands wurde Wolfgang Laschinka (Mitte) ausgezeichnet. Unser Bild zeigt ihn mit Landrat Christian Meißner (links) und Kreisfachberater Michael Stromer. *Foto: Klaus Gagel*